



Arbeitgeber am 22. März 2006 in Darmstadt

Wir geben nix, wir wollen mehr!

In der ersten Verhandlung hat die IG Metall ihre Forderung

- Erhöhung der Löhne und Gehälter um 4,5 %
- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 40,-- € im Monat
- Die Laufzeit der Einkommenstarifverträge soll 12 Monate betragen
- Übernahmeregelung für Ausgebildete. Auszubildende sind im Anschluss an das Ausbildungsverhältnis für mindestens 12 Monate zu beschäftigen

ausführlich begründet.

Die Arbeitgeber wiesen alle Forderungen der IG Metall entschieden zurück. Sie wollen eine Nullrunde. Die Übernahmeforderung lehnten sie kategorisch ab. Zusätzlich wollen sie die Uhr um Jahrzehnte zurückdrehen. Was sie fordern bedeutet praktisch: weg mit den Tarifverträgen über Weihnachtsgeld und Arbeitszeit.

Betrieblich soll zukünftig entschieden werden, ob und wie viel Jahressonderzahlung überhaupt bezahlt wird, (erfolgsabhängig). Gleichzeitig soll die Verlängerung der Arbeitszeit im Betrieb, mit oder ohne Entgelt, möglich werden.

Dies ist ein Schritt in die Vergangenheit, in der Betriebsräte mit ihren Belegschaften auf Betteltour gingen und Menschen bis zum Umfallen schufteten.

Eine Antwort auf die vorgetragenen Argumente der IG Metall-Verhandlungskommission blieben sie schuldig. Insbesondere konnten sie nicht erklären, warum in den letzten Jahren trotz sinkender Lohnquote massenhaft Beschäftigte entlassen wurden.

Die Verhandlung wird am **6. April 2006 in Köln** fortgesetzt.

Diskutiert diese Arbeitgeberzumutungen mit Euren Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. Wer eine leistungsgerechte Lohnerhöhung, mehr Ausbildungsvergütung, die Übernahmeregelung, ein sicheres Weihnachtsgeld sowie bezahlte Arbeitszeiten haben will, muss jetzt die IG Metall unterstützen.

**Die IG Metall will in der Tat 4,5 Prozent ...
... für die Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie!**